

## Auftaktveranstaltung zur „Offensive Mittelstand“ Fachkräftesicherung ist Wachstumsvorsorge

„Fachkräftesicherung ist Wachstumsvorsorge und damit Standortsicherung“, so lautete die zentrale Botschaft der Auftaktveranstaltung „Offensive Mittelstand - Gut für das Saarland“ am 18. März in der IHK. Gemeinsam mit der HWK und saar.is bietet die IHK im Rahmen der „Offensive Mittelstand - Gut für das Saarland“ auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Vorträge, Seminare und Workshops an, die insbesondere KMU helfen sollen, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. „Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir Sie unterstützen, Ihr Unternehmen zu echten Fachkräftemagneten zu entwickeln - und dies mit passgenauen Produkten und Lösungen“, erklärte IHK-Vizepräsidentin Petra Krenn. Schließlich sei der Mangel an Fachkräften gerade im Mittelstand oftmals schon heute spürbar, ein „War for Talents“ bereits absehbar, nicht nur mit Blick auf die Auszubildenden, sondern auf allen Ebenen. „Damit der Fachkräftemangel nicht zur Wachstumsbremse wird, müssen wir noch stärker als bisher mit vereinten Kräften gegensteuern. Nicht deshalb, weil das Thema in aller Munde ist, sondern weil es in unserem ureigenen Interesse ist. Und, weil die Lösung dieser ganz zentralen Herausforderung auch über die Zukunftsfähigkeit unseres Landes und über die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen



Unter dem Label „Offensive Mittelstand – Gut für das Saarland“ werden auch 2014 zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Beim Start ins neue Veranstaltungsjahr dabei: Referent Joachim Berendt, saar.is-Geschäftsführer Christoph Lang, IHK-Vizepräsidentin Petra Krenn, Ministerin Anke Rehlinger, IHK-Geschäftsführer Dr. Carsten Meier und HWK-Geschäftsführer Albert Eberhard. Foto: Becker&Bredel

entscheidet“, so Petra Krenn. Unterstützung erhalten die Unternehmen auch seitens der Politik. So will die saarländische Landesregierung die Rahmenbedingungen für kleinere und mittlere Unternehmen deutlich verbessern, wie Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger anhand der Novelle des Mittelstandsförderungsgesetzes erläuterte. Neben einer Clearingstelle, die für eine mittelstandsfreundliche Gesetzgebung sorgen soll und dem Gebot einer zügigen und mittel-

standsfreundlichen Zahlungsweise der öffentlichen Hand, bildet der Bereich der Auftragsvergaben einen weiteren Schwerpunkt. Anke Rehlinger: „Bei der Vergabe soll zukünftig eine Nachprüfungsstelle die Bieterrechte schon bei kleineren Aufträgen stärken.“ Darüber hinaus werde das Wirtschaftsministerium dem Wunsch vieler Unternehmen nach mehr Transparenz bei den Förderprogrammen gemeinsam mit seinen Partnern nachkommen, so Rehlinger. *SaWi*

## Saarland-Marketing nimmt Fahrt auf

Das kürzlich gestartete neue Saarland-Marketing „Großes entsteht immer im Kleinen“ ist nun sichtbar. Im ganzen Saarland sind seit kurzem Großflächen mit ausgewählten Kampagnemotiven zu sehen. Daneben hat die Website [www.mein.saarland.de](http://www.mein.saarland.de) kurz nach diese online geschaltet war, bereits für große Resonanz bei den Saarländerinnen und Saarländern gesorgt. Schon in den ersten Tagen konnten mehrere Hundert hochgeladene Bilder und Beiträge mit individuellen und persönlichen Liebeserklärungen an die Heimat verzeichnet werden. In Kombination damit hat das Saarland Promotion Team dabei auf seiner Tour durch die saarländischen Kreisstädte durch den BMW X5 und dem daran angebrachten Slogan „Ich bin ein halber Saarländer“ für Aufsehen gesorgt. Weitere Schritte waren oder sind eine großformatige Beilage in der SZ, ein Außenbanner an der Landesvertretung in Berlin



Aufs Gleis gebracht: am 6. März wurde ein Saarbahnzug mit dem Logo des neuen Saarland-Marketings in Fahrt gebracht. Foto: Becker&Bredel

sowie die virale Verbreitung saarländischer Erfolgsgeschichten über Funk- und Radiospots. Fahrt aufgenommen hat die neue Marketing-Kampagne am 6. März auch mit der Jungfernfahrt einer eigens gestalteten Saarbahn. Den weißen Saarbahnwagen zieren die vielen bunten Punkte aus dem Saarland-Logo und der immer wiederkehrenden Slogan „Großes entsteht immer im

Kleinen“. „Eines unserer ersten Hauptziele ist es, das ‚Wir-Gefühl‘ der Saarländerinnen und Saarländer zu wecken und sie stolz auf ihre Heimat zu machen. Egal ob auf dem Weg zur Schule, ins Büro oder nach Hause – die Saarbahn ist ein ideales Transportmittel für diese Botschaft.“, sagte Christoph Lang, Geschäftsführer von saar.is e.V.

*WiKo*